

An die  
Vorsitzende des Rates

Frau  
Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker

Rathaus · 50667 Köln  
Fon 0221. 221-23830  
Fax 0221. 221-23833  
fdp-fraktion@stadt-koeln.de  
[www.fdp-koeln.de](http://www.fdp-koeln.de)

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 24.01.2020

**AN/0145/2020**

**Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	06.02.2020

**Nutzung des Busbahnhofes Breslauer Platz für Fernbusse mit alternativen Betrieben**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Köln bittet Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der kommenden Ratssitzung am 06. Februar 2020 zu setzen.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln möge beschließen:

Die Nutzung des Busbahnhofes Breslauer Platz wird für Fernbusse mit alternativen Antrieben zugelassen.

**Begründung:**

Die Liberalisierung des Fernbusverkehrs ist eine Erfolgsgeschichte – vor allem aber ein wichtiger Schritt für mehr Wettbewerb zwischen den einzelnen Verkehrsträgern. Wie die Entwicklung zeigt, stellt der Fernbus besonders für junge Menschen eine interessante Alternative zu Auto, Bahn oder Flugzeug dar und ermöglicht ihnen zusätzliche Mobilität.

Die Stadt Köln hat ihren Fernbusbahnhof im Herbst 2015 zum Flughafen Köln/Bonn verlegt. Damit wurde der Standortvorteil der zentralen Umschlagstelle am Breslauer Platz mit seiner hervorragenden Infrastruktur für das Fernbuskreuz Köln und die Fahrgäste ohne Not aufgegeben. Diese Fahrkomfortnachteile für die Fahrgäste mit dem Ziel Köln wurden damit begründet, dass man die Emissionen der Dieselsebusse aus der Innenstadt fernhalten wolle.

Mittlerweile haben die Hersteller auf dieses Problem reagiert und bringen zunehmend Fahrzeuge mit alternativen Antrieben auf den Markt, beispielsweise Busse mit Elektromotor oder solche, die mit klimaneutralen Biogas betankt werden. Nachdem diese anfangs nur in Stadtbussen getestet wurden, sind nun auch Busse für den Fernbusmarkt im Angebot.

Die Stadt Köln hat den Klimanotstand ausgerufen und unterstützt deshalb aktiv Maßnahmen im Klimaschutz. Köln sollte deshalb mit gutem Beispiel vorangehen und den Fernbusbetreibern, die bereit sind, entsprechende Fahrzeuge hier in der Stadt einzusetzen, bessere Konditionen bieten, um so die Zahl der Busse mit alternativen Antrieben in Köln gezielt zu erhöhen.

Mit freundlichen Grüßen,

gez. Ulrich Breite  
Fraktionsgeschäftsführer